

Schwere Unwettergefahr: Vorarlberg bereitet sich auf Gewitter und Starkregen vor!

Am 4. Juni 2025 bringt ein mesoskaliges Unwettersystem
Gewitter und Starkregen nach Vorarlberg und Europa.
Risiken: Überschwemmungen und Sturm.



Vorarlberg, Österreich - Ein großflächiges Unwettersystem bewegt sich heute über Teile Europas und bringt heftige Gewitter, Starkregen, Hagel und Sturmböen mit sich. In Vorarlberg, Österreich, werden insbesondere am Nachmittag und in der Nacht intensive Regenfälle erwartet. Dieses Unwettersystem wird als mesoskaliges konvektives System (MCS) bezeichnet, welches aus mehreren Gewitterzellen besteht und sich über eine Fläche von 100 bis mehreren hundert Kilometern erstrecken kann. Die Wirkdauer solcher Systeme beträgt häufig zwischen 6 und 12 Stunden, während Radarbilder komplexe Strukturen mit hoher Reflektivität zeigen.

In Vorarlberg sind für den Abend teils kräftige Gewitter prognostiziert, die vor allem im Oberland für starken Regen sorgen werden. Diese MCS können große Regenmengen bringen und erhöhen das Risiko von kleinräumigen Überschwemmungen und Sturzfluten. Meteorologen warnen, dass die Kombination aus Gewittern und Dauerregen die Gefahr von Überflutungen, Vermurungen und Verkehrsbehinderungen steigern kann. Besonders betroffen werden das Rheintal und der Bregenzerwald sein, wo anhaltender, teils starker Regen zu erwarten ist.

Unwetterwarnungen und Prognosen

Für die kommenden Tage wird ein wechselhaftes Wettergeschehen vorhergesagt. Die Vorhersage für Donnerstag zeigt, dass am Abend teils kräftiger Starkregen fallen kann und in der Nacht vereinzelt Gewitter auftreten könnten. Der Vormittag bringt dichte Wolken und teils mäßigen Regen, gefolgt von Regenschauern und trockenen Phasen am Nachmittag. Die Temperaturen werden Höchstwerte zwischen 16 und 21 Grad Celsius erreichen. Auch der Freitag verspricht, wechselhaft mit Sonne und Wolken zu werden, wobei ein schwacher Föhn die Temperaturen auf 20 bis 25 Grad steigen lässt.

Gewitter sind während warmer Witterungsperioden nicht nur normal, sie bringen auch eine wichtige Abkühlung und Regen, der für die Vegetation entscheidend ist. Jedoch können schwere Gewitter, wie sie aktuell in Vorarlberg erwartet werden, erhebliche Schäden verursachen. Diese können von Hagel und Sturmböen begleitet werden und stellen oft eine potenziell lebensgefährliche Gefahr dar. Die Wissenschaft weist darauf hin, dass solche mesoskaligen konvektiven Systeme (MCS) eine große Fläche mit Bögen und Starkregen treffen und über mehrere Stunden andauern können. Beispielsweise sorgte ein MCS im August 2023 für extreme Regenmengen im Rhein-Main-Gebiet, was sogar den Frankfurter Flughafen unter Wasser setzte.

Klimawandel und seine Auswirkungen

In einem Bericht des Umweltbundesamtes über klimabedingte Vulnerabilität und Risikoanalysen wird auf die zunehmende Bedeutung solcher Wetterereignisse hingewiesen. Das Ziel der nationalen Analyse ist es, Erfahrungen auszutauschen, methodische Ansätze und praktische Lösungen aufzuzeigen. Informationen aus sektorenübergreifenden Analysen von 24 der 33 Mitgliedsstaaten der europäischen Umweltagentur (EEA) dienen hierbei als Grundlage. Die EEA zieht Schlussfolgerungen und gibt Empfehlungen für zukünftige Analysen, um besser auf die Auswirkungen des Klimawandels reagieren zu können.

Die ständigen Veränderungen im Klima verstärken die Wahrscheinlichkeit von extremen Wetterereignissen wie dem aktuellen Unwetter in Vorarlberg. Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, sich über aktuelle Warnungen zu informieren und entsprechende Vorkehrungen zu treffen.

Auf diese Weise kann ein besseres Verständnis für die Gefahren solcher Wetterphänomene geschaffen werden, denn die Anzeichen eines MCS sind oft ausgeprägt und es können Vorbereitungen getroffen werden, um die Risiken zu minimieren.

Für detaillierte Wetter-Meldungen und aktuelle Warnungen besuchen Sie bitte **Vol.at**, **DWD** und **Umweltbundesamt**.

Details	
Vorfall	Naturkatastrophe
Ursache	Unwettersystem
Ort	Vorarlberg, Österreich
Quellen	• www.vol.at • www.dwd.de • www.umweltbundesamt.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at